

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 13. 7. 1902

|mein lieber Hermann,

es war von allem Anfang an meine Abficht, der »Verpflichtg« mich gutächtlich zu äußern, nur negativ nachzukommen und fchrieb dir eben, hauptsächlich, um dir falls du irgendwelchen spez. Wunsch hättest, gefällig zu fein. Ich habe jetzt, wohl  
5 auch in deinem Sinn geantwortet, dñs ich keinerlei Anlaß u Neigung habe mich um das Einkommen |von anderen Leuten zu kümmern u deshalb ETC ETC. –

Auf baldg Wiederfehn,

herzlichft dein

Arthur

10 13. 7. 902

O TMW, HS AM 23352 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bahr: das Wort »gutächtlich« mit rotem Buntstift unterstrichen und mit »?« versehen

Ordnung: Lochung

D 1) 13. 7. 1902. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.76 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.241.